

Liebe Gemeinde!

Gebet eines Urlaubers auf der überfüllten Autobahn:
"Mein Gott, jetzt die Nerven behalten! Laß mich nicht ver-
rückt werden und den Fahrer neben mir und vor mir und hin-
ter mir auch nicht! Nur Ruhe! Laß mich heil ankommen und
die anderen auch!

Was soll ich angesichts dieses Stoßgebetes sagen? Soll ich
schlaue Ratschläge von mir geben, zum Beispiel: Mach mal
Pause?

Soll ich mich lustig machen über den genialen Einfall ei-
nes jeden, gleich am ersten Ferientag loszufahren ("oder
nachts - dann sind die Straßen bestimmt leer!") und nach-
her treffen sich alle Urlauber wie Pilger am Wallfahrtsort
im Stau wieder?

Soll ich den Urlaubern ihre Vorfreude verderben mit den
Prognosen über Staus und Unfallschwerpunkte? Oder soll ich
mich dem Stoßgebet einfach anschließen in der weisen Er-
kenntnis, daß angesichts ungehemmt ausbrechender Urlaubs-
lust nur noch Beten hilft?

So sicher, wie wir alle Urlaub brauchen von Schule und Ber-
ruf, so sicher gibt es für uns keinen Urlaub von der Ver-
antwortung für uns und all die vielen, die mit uns Rich-
tung Sonne ziehen.

In Psalm 139 heißt es: "Ich gehe oder liege, so bist du
um mich und siehst alle meine Wege." Wer diese Hoffnung
hat, der behält die Nerven auch, wenn der Verkehr stockt
und die Kinder quengeln. Aber er bemüht sich auch, den
Druck zu vermeiden, der sich dann im Fluchen oder in ei-
nem Stoßgebet wieder lösen muß.

Ich wünsche Ihnen eine entspannte Urlaubszeit!

Peter Muthmann

Gemeindebrief:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleck-
heimerstr. 14-16, 5100 Aachen-Kornelimünster, Telefon 02408/3282

Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur),
Sybill Bauch (Gestaltung), Günther Haack, Erich Mundinger, Peter Muthmann,
Anke Pfeiffer, Hans-Jürgen Sünner

Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2300 Stk., Abgabe kostenl.